Beilage zu Nr. 4. Poznań, 15. Februar 1928

Vereinsnachrichten

Herausgegeben vom VERBAND FÜR HANDEL UND GEWERBE, E. V.

Poznań, ul. Skośna Nr. 8. Fernruf Nr. 1536.

Verbandsnachrichten.

Aus den Ortsgruppen.

Czarnikau. Jahresbericht. Die Handwerker-Ortsgruppe ging mit 57 Mitgliedern im Januar 1927 in das neue Geschäftsjahr. Wir verloren 5 Mitglieder, eines durch Todesfall und vier durch Abwanderung, neu hinzugetreten sind 12 Mitglieder, so daß wir 64 Mitglieder, also mit einem Zuwachs von 7 Mitgliedern abschliessen. Im Geschäftsjahr sind 16 Vorstandssitzungen und neun Versammlungen abgehalten worden, die im ganzen von 367 Teilnehmern, also im Durchschnitt von ca. 41 Personen besucht wurden. In den Versammlungen sind außer Aufklärungen und Beratungen über aktuelle Tagesfragen 6 Vorträge gehalten worden, die alle wesentlich zur Belebung des Vereinswesens beigetragen haben. Wir veranstalteten gemeinsam mit der kaufmännischen Gruppe ein Winterfest, ein Schauturnen der Jungmädchenriege und einen Familienausflug nach Briesen sowie mehrere gemeinsame Waldspaziergänge. Im Spätsommer veranstalteten wir gemeinsam mit dem Kirchenchor ein Waldfest im Walde des Grafen Hochberg. Im Herbst wurde mit der deutschen Volksbühne gemeinsam ein Lieder- und Konzertabend veranstaltet, zu welchem der Hofoperntenor Sobi-Littberger aus Deutschland gewonnen wurde. Zum Jahresabschluß wurde eine gemeinsame Kinderbescherung mit Kindervorstellung abgehalten. Alle diese Veranstaltungen waren gut gelungen und förderten den Zusammenhalt unter den Mitgliedern. Unsere Jungmädchenriege macht unter ihren verdienten Leitern gute Fortschritte und hat zur Zeit 24 aktive Teilnehmerinnen. Im November wurde auf Betreiben der Ortsgruppe ein evangl. Jungmännerverein gegründet, der z. Z. 32 Mitglieder hat, er beschäftigt sich an einem Abend der Woche mit Turnen, an einem zweiten mit polnischem Unterricht, am Sonntag mit Musik, Gesang, Literatur und Spielen. Alle diese Abende werden von freiwilligen Helfern aus der Ortsgruppe geleitet, so daß auch die Erziehung unserer männlichen Jugend gute Hoffnungen für die Zukunft gibt. Die Handwerkerfrauenabende werden regelmäßig abgehalten und erfreuen sich eines zahlreichen Besuchs und fördern zu ihrem Teil erheblich den festen Zusammenschluß der Mitglieder. Der Unterstützungsfonds besteht noch in voller Höhe und steht zu treuen Händen des Vorstandes. Die Begräbniskasse hat bei einem Todesfall die vorgeschriebene Beihilfe gezahlt und leistet jetzt bei jedem Todesfall eine Beihilfe von 10 Dollar. Die Summen für 2 Sterbefälle hat die Kasse immer in Reserve. Am 11. Dezember wurden 20 Handwerksmeister der Ortsgruppe, welche ihr Geschäft über 25 Jahre betreiben von der Handwerkskammer Bromberg durch Ehrendiplom ausgezeichnet. Zur Überreichung waren erschienen der Syndikus und Sekretär der Handwerkskammer und der Herr Starost des Kreises, an die Feier schloß sich ein Festessen an. Am 26. Dezember feierten unser Obmann und seine Gemahlin das Doppelfest ihrer Silberhochzeit und ihres 25 jährigen Geschäftsjubiläums, die dem Jubelpaar seitens der hiesigen und der benachbarten Ortsgruppen zugegangenen Glückwünsche und gestifteten Andenken gaben unserer Wertschätzung für dasselbe gebührenden Ausdruck. Obgleich das verflossene Geschäftsjahr die auf dasselbe gesetzten Hoffnungen nicht erfüllt, sondern sich im Gegenteil die Geschäftslage verschlechtert hat, und so die Verarmung des Handwerkerstandes weiter vorgeschritten ist, sind doch alle Mitglieder der Ortsgruppe und dem Verband treu geblieben, so daß wir sogar noch einen kleinen Zuwachs buchen können. Wir treten nun mit Gottvertrauen und neuen Hoffnungen in das Geschäftsjahr 1928 mit dem alten Gruß: „Gott segne das ehrbare Handwerk.“

Gnesen. Am 25. d. Mts. findet in den Räumen der Freimaurerloge abends 8 Uhr die nächste Ortsgruppenversammlung statt, in der in würdiger Weise des 2-jährigen Bestehens des Verbandes gedacht werden soll. Da eine Reihe wichtiger Punkte verhandelt werden sollen, wird ganz besonders um zahlreiches Erscheinen gebeten.

Filehne. Am 21. Januar feierte die Ortsgruppe Filehne ihr erstes Winter-Fest in dem herrlich geschmückten Saal „Knospe“. Von Czarnikau und Dratzig-Mühle kommen die Getreuen unseres Verbandes herbeigeeilt und ein geradezu glänzendes Bild bot die Versammlung, es war ein Bild vollkommener Harmonie. Mit einem Eisbeinessen an festlicher Tafel wurde die Veranstaltung eingeleitet. Es herrschte vom ersten Augenblick an eine frohe begeisterte Stimmung und als der humoristische Rundgesang stieg — gedichtet von Frl. Golke, und der humoristische Vortrag, vorgetragen von Herrn Coplin — folgte, war die Stimmung geradezu sprudelnd vergnügt. Nunmehr hielt der Vorsitzende, Herr Stein, die Festrede. Er begrüßte die Erschienenen und ging dann auf die Entwickelung der Ortsgruppe ein. Hier gedachte er des Vaters der Filehner Ortsgruppe, des Herrn Kaufmann Jaeck, Czarnków. Seine Rede klang in ein Hoch auf den Verband für Handel und Gewerbe aus. Beifall lohnte seinen Worten, die von einem tiefen Erkennen unseres Zieles zeugten. Herr Jaeck, Czarnków, dankte für die Einladung und lobte die weiteren Ziele, die sich der Ortsgruppe stellen und betonte hauptsächlich, daß das wirtschaftliche Interesse unser Streben sein muß. Der weitere Ausbau müßte unbedingt noch weiter verfolgt werden, alle Fernstehenden gehörten einfach zu dieser Organisation. Seine Worte schlossen mit einem Hoch auf die Ortsgruppe Filehne.

Herr Grasse, Wolsztyn, brachte die Grüße von der Zentralleitung und sprach seine Freude aus, Gelegenheit gehabt zu haben, den Geist kennenzulernen, der dieser Gruppe innewohnt und wünschte ihr weiteres Blühen, Wachsen und Gedeihen.

Nunmehr trat der Tanz in seine Rechte, unterbrochen von Gesangdarbietungen und Coupletvorträgen.

Bis zur frühen Morgenstunde währte das herrliche Fest, das außer Zuwachs an Mitgliedern auch das einige Zusammenhalten bestens gefördert hat.

Jutrosin. Zu der am 2. Febr. einberufenen Versammlung waren außer den Mitgliedern die Herren Pastor Zakobielski, Tierarzt Röhl, Schmiedemeister Baude und Mühlenbesitzer Lämmchen erschienen. Die Versammlung war trotz vieler Mühe und Geldkosten sehr mangelhaft besucht, obgleich Tag und Stunde sehr günstig gewählt wurden.

Zu Anfang wurde die uns von Herrn Dr. Scholz freundlichst zur Verfügung gestellte Ansprache verlesen, es erfolgte darauf eine rege Aussprache, alle Versammlungsteilnehmer erkannten die Notwendigkeit des Zusammenschlusses der städtischen handel- und gewerbetreibenden

deutschen Bevölkerung im Verband für Handel und Gewerbe an.

Da die am 27. Januar einberufene Versammlung wegen mangelhaften Besuchs nicht abgehalten worden ist, so wurde im Anschluß an diese kleine Feier die Tagesordnung der ausgefallenen Versammlung erledigt. Von den eingelaufenen Schriftstücken wurden verlesen: Die Geschäftsordnung der Sterbekasse; es wurden die Herren Mitglieder zum Beitritt aufgefordert. Ferner wurde auf die Firma Merkator hingewiesen, auch hier wurden die Herren Mitglieder auf diese Versicherungsgesellschaft aufmerksam gemacht. Der Geschäfts- und Kassenbericht aus der I. Beiratssitzung gelangte dann zur Verlesung. Die Herren Mitglieder erkannten die Notwendigkeit einer gewissenhaften Einschätzung an, damit der Kasse auch Geld zufließt zum Ausgleich des Etats.

Nach Schluß blieben noch die Alten, welche bei jeder Sache, wo es sich ums Wohl und Wehe unseres deutschen Volkstums handelt, stets treu einstehen, noch fröhlich beim Glase Bier beisammen.

Kobylin. Unsere Monatsversammlung fand am 2. Februar 1928 bei Taubner um 8 Uhr statt. Der Vorsitzende Herr Starke, eröffnete die Sitzung mit Begrüßung der zahlreich erschienenen Gäste und verlaß die Tagesordnung: 1. Vorlesung des am Stiftungsfest in Posen vom Verbandsvorsitzenden Herrn Dr. Scholz gehaltenen Vortrages. 2. Bekanntmachung zur Filmschau am 19. 2. 1928. 3. Bericht der Beiratssitzung. 4. Beitragsfrage. 5. Die Mitgliedsliste bzw. die Inserate. 6. Das Liederbuch. 7. Buchhaltungskursus. 8. Aufnahme neuer Mitglieder. 9. Bestimmung der nächsten Sitzung.

Zu 1. Der Vortrag wurde von Herrn Baensch vorgelesen und fand allgemeinen Anklang, worauf der Herr Vorsitzende Starke das Wort ergriff, um das Gehörte zu bekräftigen und zum wirtschaftlichen Aufbau und Zusammenhalten aufforderte.

Zu 2. wurde die Einladung der Landw. Westpoln. Gesellsch. Geschäftsstelle Ostrowo zur Filmschau am 19. 2. d. Js. bei Taubners ½ 6 Uhr nachm. angenommen, wozu alle Mitglieder der hiesigen Ortsgruppe eingeladen sind.

Zu 3. wurde Herrn Berliner das Wort erteilt und als Teilnehmer der Beiratssitzung am 23. 1. 1928 in Posen einen eingehenden Bericht ablegte.

Zu 4. Betreffend der Beitragsfrage wurde beschlossen, daß der Kassierer mit jedem einzelnen Rücksprache nehmen soll.

Zu 5. wurde beschlossen abzuwarten, bis die Vordrucke den einzelnen Mitgliedern vorgelegt würden.

Zu 6. wurde von einigen Mitgliedern Bestellungen aufgegeben.

Zu 7. kann leider der Buchführungskursus vorläufig nicht eingerichtet werden.

Zu 8. Wurden 3 neue Mitglieder aufgenommen.

Zu 9. wurde als nächste Sitzung der 1. 3. 1928, also Donnerstag abends 7 Uhr bei Frau Sturny—Restaurant bestimmt.

Um ½ 10 Uhr wurde der offizielle Teil geschlossen, dem sich noch ein gemütliches Beisammensein anschloß.

Kolmar. Am 2. Februar feierte die hiesige Ortsgruppe das 2-jährige Bestehen des Verbandes durch eine festliche Zusammenkunft, die einen zahlreichen Besuch aufwies. Nach einer Begrüßung durch den Obmann wurde auf die Bedeutung des Tages hingewiesen und die von dem Verbandsvorsitzenden verfaßte Ansprache verlesen. Im Anschluß berichtete Herr Rotenhagen kurz über die letzte Beiratssitzung. Nach Schluß des offiziellen Teiles blieben die meisten bei Tanz und Gesang bis zur Polizeistunde beisammen.

Ostrowo. Am 2. Februar hielt die hiesige Ortsgruppe seit längerer Zeit wieder mal eine reichbesuchte Versammlung ab. Es wurde zu Beginn der Versammlung die Ansprache des Verbandsvorsitzenden Herrn Dr. Scholz verlesen. Die Ansprache wurde mit großer Begeisterung aufgenommen und einstimmig beschlossen, unserem Verbandsvorsitzenden den Dank der hiesigen Ortsgruppe für seine Worte zu übermitteln. Anschließend daran sprach einem der ältesten Mitglieder, Herrn Schmiedemeister Paul Walter, der Vorsitzende im Namen der Ortsgruppe die herzlichsten Glückwünsche zu seinem 50. Geburtstage, den er einen Tag vorher gefeiert hatte, aus. Daraufhin folgten Mitteilungen aus der letzten Beiratssitzung, die von den Mitgliedern mit sehr viel Interesse entgegengenommen wurden. Die Anregung des Verbandes, ein vollständiges Verzeichnis sämtlicher Mitglieder herauszugeben, wurde gleichfalls begrüßt. Am Schluß der Versammlung konnte die hiesige Ortsgruppe noch 2 neue Mitglieder aufnehmen. Die nächste Zusammenkunft findet am 10. März 1928 abends 7,30 Uhr statt.

Rakwitz. Am 3. Februar feierte das Pantoffelmacher Emil Redlich'sche Ehepaar das Fest der silbernen Hochzeit. Die Ortsgruppe Rakwitz bringt dem Jubelpaar auch an dieser Stelle die herzlichsten Glück- und Segenswünsche dar, denen sich der Verbandsvorstand aus ganzem Herzen anschließt.

Rawitsch. (Fortsetzung aus voriger Nummer).

Zu Punkt 3 (Sterbekasse) verlas der Herr Vorsitzende die Statuten der dem Verbande angegliederten Sterbekasse — eine segensreiche Einrichtung, wodurch jedes Mitglied sich und seinen Angehörigen im Todesfalle eine Beihilfe zu den Beerdigungskosten sichern kann. Beitritt bei verhältnismässig niedrigen Beitragsraten ist bis ins hohe Alter hinein gestattet, allerdings muss auch hier wieder das Bestreben vorherrschen, auch junge Mitglieder zum Beitritt zu gewinnen. Die Beteiligung an der Sterbekassen-Einrichtung innerhalb unserer Ortsgruppe lässt noch viel zu wünschen übrig. Der Appell an die Mitglieder, in ihrem eigenen Interesse zahlreicher als bisher von der Einrichtung Gebrauch zu machen, wird hoffentlich nicht ungehört verhallen.

Das Verlangen der Verbandsleitung, nach einem höheren Beitragsminimum betraf Punkt 4 der T.-O. Unsere Ortsgruppenmitglieder waren sich einig darüber, dass der bisherige Mindestbeitrag von 50 gr monatlich in keinem Verhältnis zu den Verbandsleistungen stehe und stimmte im Prinzip der gewünschten Erhöhung zu. Zu bemerken ist hierbei jedoch, dass mit Zubilligung der Verbandsleitung in Ausnahmefällen die Mitgliedschaft auch bei Zahlung von Beiträgen, unter dem Minimum liegend, nicht erlischt.

Anträge aus der Versammlung wurden nicht gestellt. Der Herr Vorsitzende verlas zum Schluss noch eine von der Westp. Landwirtschaftlichen Gesellschaft an die Ortsgruppe des Verbandes gerichtete Einladung zu einer Filmvorführung, u. a. die Leipziger Messe betreffend, am Freitag, den 27. d. Mts., im Schützenhause. Zahlreiche Beteiligung an dieser interessanten Vorführung wurde empfohlen.

Mit dem nochmals ausgesprochenen Wunsche, dem auf rein wirtschaftlicher Basis beruhenden Verbande und seinen Bestrebungen auch in Zukunft reges Interesse zuzuwenden, schloss die Sitzung.

Erste Singwoche in Posen.

In der Zeit vom 8. bis 15. April findet in Bielitz-Bielsko (Poln. Schlesien) die erste ganztätige Singwoche statt. Aus dem Erleben heraus, dass die Musik Ausdruck tiefinnerster Seelenkräfte und mehr als Selbstzweck ist, soll diese Woche alle gewillten Menschen zu musikalischem Gemeinschaftsleben führen. Dr. Walther Hensel und Dr. Adolf Seifert, die bekannten Vorkämpfer der Musikerneuerungsbewegung, sind eingeladen worden und sollen uns den Reichtum des echten deutschen Volksliedes vermitteln und die einigende Kraft, die in diesen Liedern steckt, erleben lassen.

Wir brauchen in der heutigen gehetzten Zeit sammelnde Kräfte, wir brauchen unversiegbare Quellen der Verinnerlichung. Das deutsche Volkslied ist Ausdruck ungebrochener Lebenseinheit, der Gesang Ausdruck des Gemeinschaftswillens.

Alle weiteren Nachrichten werden an dieser Stelle erscheinen. Wir bitten darauf zu achten. Auskunft erteilt der Volksbildungsverein für Bielitz, Biala und Umgebung, Bielsko, ul. Rycerska 4, I. Stock.